

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 109 (1983)  
**Heft:** 41  
  
**Rubrik:** Kleine Surfsegel-Story

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Dieter Schertlin

## Kleine Surfsegel-Story

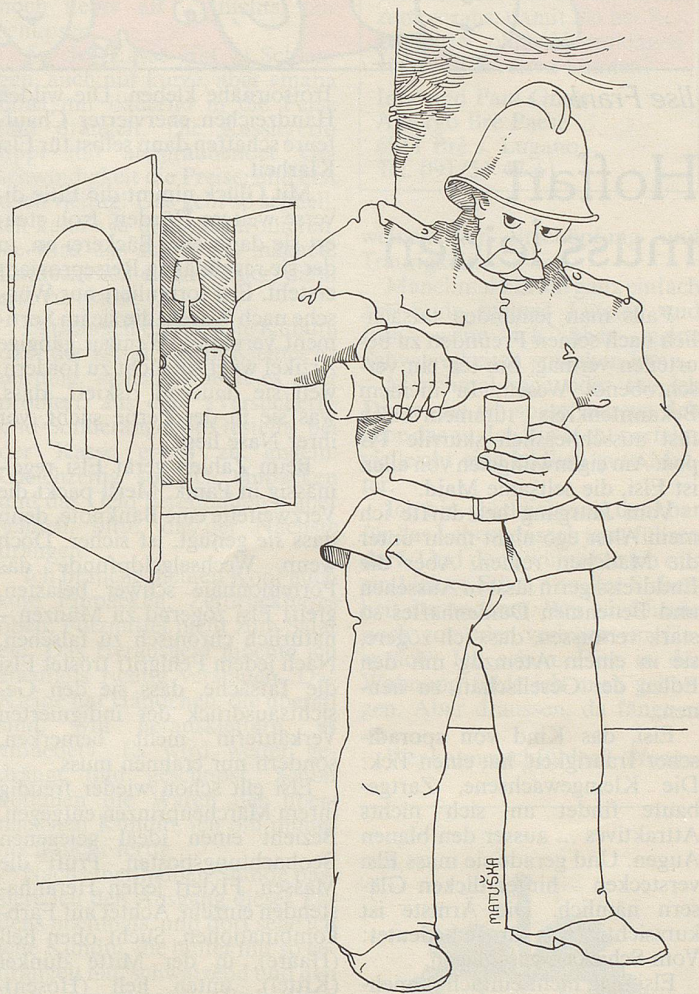
Die immer noch zunehmende Beliebtheit des Windsurfens scheint auch die Diebeslust angestachelt zu haben. In allen Fachzeitschriften wird immer wieder davor gewarnt, an belebten Ufern das Brett und die Utensilien auch nur kurze Zeit unbeaufsichtigt zu lassen. Für gewisse Seen wird die Toleranzgrenze bis zum dreisten Wegschaffen eines Windsurfers auf kaum noch zehn Minuten beziffert.

Anders an dem zwar nicht mehr einsamen, aber doch stillen Juraee, auf dem ich meine Surfkünste erprobe. An dem fast durchwegs unbebauten Ufer liegen die Boards nachtsüber ohne die sonst selbstverständlichen Sicherungsketten auf den Gestellen und die Segel ebenfalls ungesichert daneben.

Als der Wind einmal spürbar kräftiger als sonst zu wehen beginnt und die Schaumkronen von den Wellen wegreisst, wird das Surfen zum «Schwimmfest» für mich. Ich bin froh über das warme Wasser und die Rettungsweste, wenn sich das störrisch gewordene Board nach meinem Aufrichten in dem Wind dreht und mich gnadenlos ins Wasser zurückwirft. «Sie haben ein schlechtes Segel mit allzu viel Bauch für diesen Wind», sagt der Surflehrer zu mir, als er mich mit seinem Motorschlauchboot zum Ufer zurückholt.

Tags darauf bitte ich im Surf-Shop auf der anderen Seeseite um ein Segel zum Ausprobieren; ich will schliesslich wissen, ob ich das richtige Modell erwische. Nach kurzer Beratung wird mir der Sack mit einem neuen Segel ausgehändigt. Wenn ich nicht behalten wolle, könne ich es beim Surflehrer auf dem andern Ufer zurückgeben. Nein, er brauche kein Depot, sagt der barfüssige Mann in T-Shirt und verwaschenen Blue jeans zu mir: «C'est une question de confiance entre nous.» Dabei hat er mich noch nie im Leben gesehen.

Auf dem Land, weitab von der nächsten Stadt, gibt es das also doch noch, denke ich für mich. Ich bin dankbar dafür – aber ich werde mich hüten, öffentlich zu verraten, wo die Diebstähle noch nicht zu den Begleitumständen eines schönen Sports gehören.



## Das Dementi

Es stimmt nicht, dass Intelligenz und Dummheit, Vernunft und Torheit nur in psychologischen Tests feststellbar sind: Da liegt z.B. eine(r) fiebrig im Bett oder sitzt auf der Toilette, hört das Telefon läuten, «eilt» zum Apparat, ergreift beim fünftenmal Klingeln den Hörer – knacks – Summton – man hat aufgelegt. Leute, lasst es länger läuten!!!

Schtäcmugge

## Sicher ist sicher

Der Patient klagt seinem Psychiater, dass er immer alles vergesse. «Was soll ich tun?» fragt er.

«Zahlen Sie mir im voraus», antwortet der Psychiater. Hege

## Ungleichungen

Obwohl kein Linker und recht fortgeschrittenen Alters, trage ich seit vielen Jahren keine Krawatte mehr. Der Mitpatient im Spital aber band sich, bevor er vier Tage nach der Operation die ersten Schritte aus dem Krankenhaus machte, sorgfältigst seinen Schlips um ...

Boris

 **Lattoflexen**

die gesündere Art zu schlafen!



Auf Lattoflex liegen Sie sicher richtig!

**lattoflex®**

Bettssystem  
bewährt bei Rheuma und  
Rückenbeschwerden

Verlangen Sie die Dokumentation bei  
Lattoflex-Degen AG, CH-4415 Lausen, Tel. 061/910311.

Werner Reiser

## Kurznachruf

In der Jugend teilte er Stiche aus – aus Veranlagung. Im Alter sammelte er Stiche – als Anlage.

Us em  
Innerrhoder  
Witztröckli



De Ueli het möse zom Zahnarzt go en Zah usezeire loh. Es het zeh Franke koschtet. De Ueli het gemeent: «Scho e betzli viel gad fö zwoo Sekunde.» Do säät de Toekter: «Wenns du woscht, chaa i snöchscht mol scho e chlii lenger mache draa.»

Sebedoni

Dies  
und  
das

Dies gelesen: «Immer mehr Frauen, auch in der Schweiz, entscheiden sich gegen die Ehe.»

Und das gedacht: Eine Entscheidung, die tatsächlich besser vor der Scheidung getroffen wird.

Kobold

LUFTSEILBAHN

**Chäserrugg**

UNTERWASSER

Ein Erlebnis täglich bis 23. Oktober!